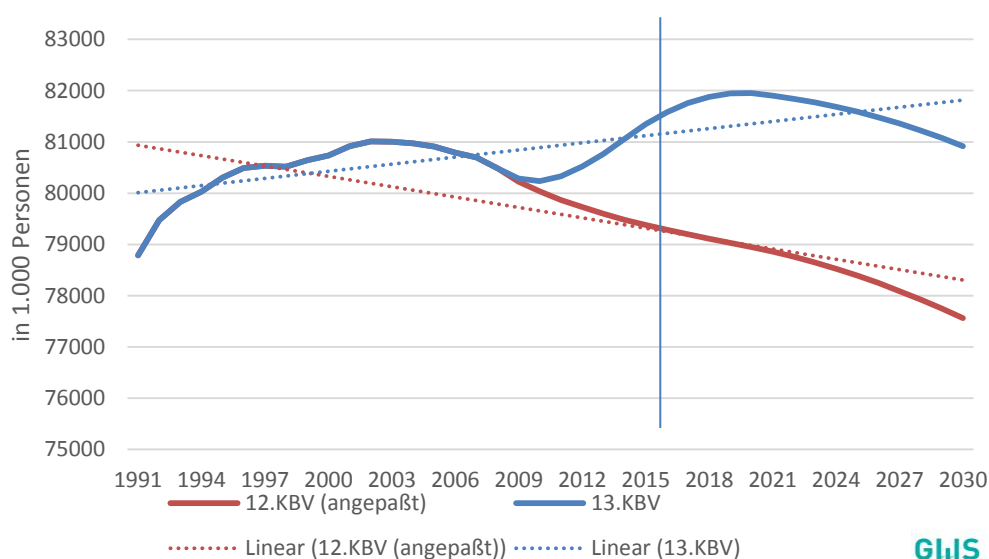


soeb-Grafik des Monats Juli 2015

Demografie wird wieder spannend



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung und Darstellung.

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Bevölkerung nach der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (KBV) des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2009 und die 13. KBV aus dem Jahr 2015. Verglichen werden die Varianten, die die Basisannahmen für Geburten und Sterblichkeit unterstellen. Ferner werden die Wanderungsannahmen mit 200.000 Personen ab 2020 verwendet. Die 12. KBV wurde auf das Ergebnis des Zensus 2011 der Höhe nach angepasst.

Trotz der ähnlichen Annahmen ergibt sich ein deutlich anderes Bild der Zukunft: Während bisher stets von einer zukünftig schrumpfenden Bevölkerung auszugehen war (12. KBV) und in 2030 der niedrigste Wert erreicht wurde, zeigt die 13. KBV bis 2030 ein anderes Bild: die Bevölkerung wird noch in Zukunft ansteigen und in 2030 liegt die Bevölkerungszahl in etwa auf der Höhe des Jahres 2001.

Diese veränderte Einschätzung ist auf die unterschiedlichen Wanderungen und Wanderungsannahmen für den Zeitraum 2009 bis 2020 zurückzuführen. In den Jahren 2009 bis 2014 sind mehr Menschen eingewandert, als die 12. KBV unterstellt hat. Die 12. KBV hat ferner angenommen, dass die Nettozuwanderung auf 200.000 Personen bis 2020 steigt.

Dahingegen unterstellt die 13. KBV in 2014 ein Niveau von 500.000 Zuwanderern, das bis 2020 auf 200.000 Personen zurückgeht.

Kontakt: Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforschung (GWS): Thomas Drosdowski (drosdowski@gws-os.com), Britta Stöver (stoever@gws-os.com), Marc Ingo Wolter (wolter@gws-os.com).